

MERKBLATT

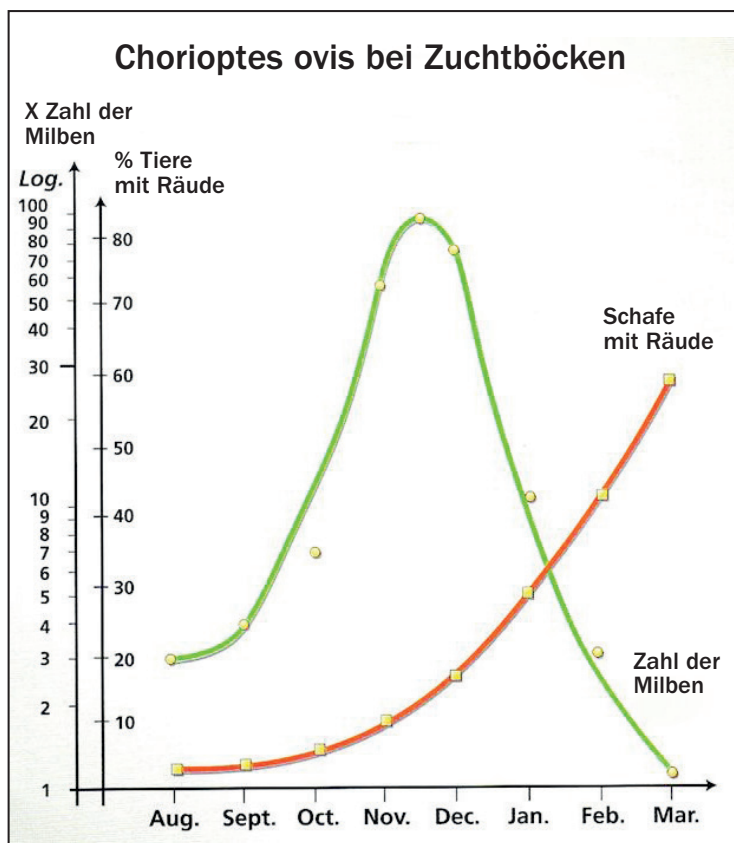
**des SCHAFHERDEN-
GESUNDHEITSDIENSTES**
zur Bekämpfung der Fußräude

Bekämpfung der Fußräude

Dieses Merkblatt richtet sich an alle Schafhalter mit dem Ziel, die Fußräude wirksam zu bekämpfen. Insbesondere werden Züchter angesprochen, um die Erkrankung bei den Auktionsböcken frühzeitig zu erkennen, umfassend zu behandeln und somit eine Verschleppung der Parasiten durch Zuchttiere zu vermeiden. Bei Verdacht auf Fußräude sollte zur Diagnose immer ein(e) Tierarzt/Tierärztin hinzugezogen werden, da zur Behandlung auch verschreibungspflichtige Medikamente zum Einsatz kommen.

Bei der Fußräude handelt es sich um eine durch Milben hervorgerufene Hauterkrankung, die besonders in den Wintermonaten zu starkem Juckreiz und Beunruhigung der Tiere führt. Die Hautveränderungen können sich bis auf Bauch und ggf. Hodensack erstrecken. Die Folgen können Leistungsminderung und bei sehr starker Ausprägung auch Verlust der Deckfähigkeit sein.

Die Milbenpopulation vermehrt sich in den „dunklen“ Wintermonaten in feuchter Einstreu explosionsartig. Mit dem Erreichen der maximalen Besiedlung der Fessel der Böcke beginnen ausgeprägte Hautveränderungen im Bereich der Afterklauen. Es entstehen bis ins Frühjahr hinein borkig-schrundige Verkrustungen, die nur schwer wieder abheilen. Zu diesem Zeitpunkt leben nur noch wenige Milben in der veränderten Haut. Ein allergisches Geschehen, kombiniert mit einer Bakterienbesiedlung, ist die Ursache der im Februar/März sichtbaren klinischen Veränderungen.



▲ Abb.1 Chorioptes ovis bei Zuchtböcken



▲ Abb.2 Fußräude ist im Endstadium eine Allergie.

(Melkfett oder Zink-Lebertran-Salbe) behandelt werden. Von der Anwendung von „Blau-spray“ ist abzuraten, da dieses eine zu stark austrocknende Wirkung hat. Alternativ können diese Bereiche unter Verband mit einer keratolytischen Salbe (Novaderma®) behandelt werden.

Eine regelmäßige **Entwesung des Stallbereiches** hilft, die Milbenpopulation klein zu halten. Empfehlenswert ist z.B. das Präparat CBM 8 MV mit Depotwirkung, das auch im belegten Stall benutzt werden darf.

In Zukunft wird bei Auftriebsuntersuchungen der Auktionen vermehrt auf chronische Hautveränderungen vom Bild der Fußräude geachtet und der Körkommission zur Kenntnis gebracht werden.

Die erfolgreiche Behandlung der Fußräude sollte frühzeitig und umfassend durchgeführt werden und immer auch eine Entwesung des Bockstalles beinhalten.

Die Bekämpfung der Milben sollte mit Ivermectin- oder Doramectinpräparaten erfolgen. Es müssen **3 Injektionen im Abstand von 7 bis 10 Tagen** verabreicht werden. Die Dosierung beträgt **1 ml/33 kg Körpergewicht** und liegt damit höher als bei einer Endoparasitenbehandlung. Die Behandlung sollte frühzeitig im **Nov./Dez.** beginnen, um schwerwiegenden Hautveränderungen rechtzeitig vorzubeugen. Parallel dazu sollten die Füße bis über die Afterklauen hoch mit einer Waschlösung (z. B. Milbizid®) behandelt werden.

Kommt es dennoch zu Hautveränderungen an den beschriebenen Stellen, sollten diese mit **Kernseife** aufgeweicht, abgelöst und die wunden Hautstellen mit **fettenden Salben**

KONTAKT-ADRESSE

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Schafherdengesundheitsdienst Stuttgart**

Schaflandstraße 3/3

70736 Fellbach

Telefon 0711 • 34 26 13 62

Telefax 0711 • 34 26 13 59

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Schafherdengesundheitsdienst Aulendorf**

Talstraße 17

88326 Aulendorf

Telefon 07525 • 942 280

Telefax 07525 • 942 288

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Schafherdengesundheitsdienst Freiburg**

Am Moosweiher 2

79108 Freiburg

Telefon 0761 • 15 02 264

Telefax 0761 • 15 02 298